Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern, Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue [Erzgebirge.] Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 12. Freitag, den 27. Januar 1899. 12. Jahrgang.

Hundesteuer Aue.

Alle Hundebesitzer, die mit der 1. Rate der Hundesteuer auf das Jahr 1899 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert die fällige Steuer bis

30. dieses Monats

an unsere Stadtkasse zu entrichten.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Bestrafung der Säumigen gemäß punkt 9 des Hundesteuerregulativs für Aue.

Aue, den 23. Januar 1899. **Der Rath der Stadt.**

Dr. Kretzschmar. R.

Aue.

Das **Wassergeld** für das **4. Vierteljahr 1899** ist bis spätestens

den 1. Februar 1899

an unsere **Stadtkasse** zu entrichten.

Nach Ablauf dieser Frist wird wegen der dann noch vorhandenen Reste das **Zwangsbeitreibungsverfahren** eingeleitet werden.

Aue, den 20. Januar 1899. **Der Rath der Stadt.**

Dr. Kretzschmar. W.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

(Theatergesellschaft Karichs.) Morgen Freitag Abend geht der interessante Schwank „Charley's Tante" in Scene. Vielen Theaterbesuchern wird er schon bekannt und trotz mancher Schwächen lieb und werth sein, die jüngeren werden sich an den packenden Scenen und komischen Verwickelungen erfreuen und es in der zweiffellos vorzüglichen Darstellung auch lieb gewinnen. Es wird allen Theaterbesuchern einen unterhaltenden und Vergnügen bereitenden Abend verschaffen.

(Naturheilverein Aue.) Vergangenen Freitag hielt der Gründer von Steirisch-Wörishofen, Vater Simoni, im „Muldenthal" einen vom hiesigen Naturheilverein veranstalteten, sehr gut besuchten Vortrag. Der 77jährige „Knabe", wie sich der jugendfrische, äußerst gelenkige und temperamentsvolle Redner mit schwarzem Haupthaar und grauem mächtigen Vollbart selbst nannte, sagte seinen Zuhörern durchaus keine Schmeicheleien, sondern derbe, nicht mißzuverstehende Wahrheiten. Er führt die Nervosität und die meisten Krankheiten überhaupt in erster Linie auf Verdauungsstörungen zurück, die durch unregelmäßige Lebensweise herbeigeführt werden. Viele Menschen betrachten ihren Magen als einen Sack, der voll gepfropft werden müsse, und man warte in der Regel gar nicht darauf, bis er leer sei. Ein voller Magen sei übrigens nicht immer der Gipfel der Glückseligkeit, das beweisen die unzähligen Selbstmorde in den Reihen der oberen Zehntausend. In zweiter Linie findet Redner die Ursache der Nervosität in dem frühzeitigen Schulbesuch, der den Kulturstaaten nach dem sächsischen Muster aufgezwungen worden ist, und es müsse unbedingt darauf hingearbeitet werden, den Zwang zum frühzeitigen Schulbesuch zu beseitigen.

Die Existenz der Ärzte dürfte nicht, wie dies jetzt der Fall ist, auf dem Elend der Menschen (der Krankheit) basieren, sondern müsse so gestaltet werden, daß sie aufklärend die Ursachen der Krankheiten beseitigen helfen können.

Herr Dr. Simoni sprach namentlich gegen den Tabak, den Alkohol, den Teufelspanzer „Corset", den zu frühen Schulbesuch, die Federbetten, das späte Zubettgehen ꝛc. Der Vortrag dauerte etwa 1½ Stunden, gewiß eine bemerkenswerte Leistung für einen 77jährigen Greis. Der Vortrag war an sich klar, reichlich mit Humor durchsetzt und bot eine Fülle von Belehrung und Unterhaltung und deshalb gaben zum Schluß die Zuhörer auf Anregung des Hrn. Naturheilkundigen Richter hier ihrem wärmsten Dank lebhaften Ausdruck.

Herr Gewerbeinspektor Wiener tritt in Folge seines Gesundheitszustandes am 1. April in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist Herr Gewerbeinspektor Pressel in Dresden ernannt worden.

Man schreibt uns von zuständiger Seite: Die Tagespresse hat sich schon wiederholt mit den am 1. Januar 1899 in der bisherigen Organisation d. Staatseisenbahn-Verwaltung eingetretenen Aenderungen befaßt, nicht immer aber zutreffende Nachrichten gebracht. Das Publikum wird daher auf folgendes besonders aufmerksam gemacht. Die nach außen am meisten hervortretende Aenderung besteht darin, daß die zeitherigen sechs Betriebs-Oberinspektionen durch Erweiterung ihrer Befugnisse zu eben so vielen **Betriebsdirektionen** ausgestaltet werden, denen die Rechte und Pflichten **öffentlicher Behörden** zukommen. Die Betriebsdirektionen (Dresden-Neustadt, Chemnitz, Leipzig I, Leipzig II und Zwickau), deren Vorstände den Diensttitel „Eisenbahndirektor" führen, erhalten außer den erforderlichen Betriebs-Inspektoren je einen juristischen Hilfsarbeiter und je einen Verkehrsinspektor zugeteilt. Sie haben im allgemeinen und nach der für sie erlassenen Geschäftsanweisung im besonderen dem Publikum gegenüber die erstinstanzliche Vertretung der Staatseisenbahn-Verwaltung wahrzunehmen und namentlich dafür zu sorgen, daß sich der Betrieb der Staatseisenbahnen und mit verwalteten Privatbahnen allenthalben i. ordnungsmäßiger Weise vollzieht. Die Betriebsdirektionen sind dazu bestimmt, die Generaldirektion in einer Reihe von Aufgaben zu entlasten und eine Anzahl von Geschäften selbständig mit zu erledigen, die bisher unmittelbar durch die Generaldirektion ihre Erledigung fanden.

In dieser Hinsicht dürfte für das Publikum von besonderem Interesse sein, daß den Betriebsdirektionen zur erstinstanzlichen Entscheidung folgende Geschäfte zugewiesen sind:

a) Entschließung auf Beschwerden im Personen- und Güterverkehre einschließlich der in die Beschwerdebücher eingetragenen Beschwerden;
b) Entschließung auf Reklamationen
von Fahrgeld und Gepäckfracht,
von Entschädigungen im Güter- u. Gepäckverkehre,
von Nebengebühren und tarifmäßigen Konventionalstrafen,
aus Beförderungsverträgen im Sächsischen Binnenverkehre bis zum Betrage von 300 Mk;
c) Gewährung von Frachtkrediten;
d) Vermietung von Lagerplätzen;
e) Verpachtung von Bahnhofswirtschaften, mit Ausnahme derjenigen auf Bahnhöfen I. Klasse, bezüglich deren die Generaldirektion selbst Bestimmung trifft.

Ueberdies sind die Betriebsdirektionen vom Beginn dieses Jahres auch zur Verfolgung und Bestrafung eisenbahnpolizeilicher Uebertretungen (Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Betriebsordnung für d. Haupteisenbahnen u. der Bahnordnung für die Nebeneisenbahnen Deutschlands, (s. §§ 53 fg. der Betriebs- und 43 fg. der Bahnordnung) zuständig, während bisher in solchen Fällen die Strafverfügung von der ordentlichen Polizeibehörde zu erlassen war.

Es ist wünschenswert, daß in möglichst weiten Kreisen von der oben gedachten Zuständigkeit der Eisenbahn-Betriebsdirektionen Kenntnis genommen wird, daß sich die Interessenten künftig mit ihren bezüglichen Anträgen möglichst sogleich an die richtige Stelle wenden, sowie daß auch sonst die Betriebsdirektionen als nächste Instanz für die Anbringung von Wünschen und Anliegen, für die Einziehung von Erkundigungen u. die Besprechung von Anträgen jeder Art in Eisenbahnangelegenheiten betrachtet werden. Dies liegt umsomehr im Interesse des Publikums, als bei unmittelbarer Anbringung der zur Zuständigkeit der Betriebsdirektionen gehörigen Sachen bei der Generaldirektion, letztere erst dieselben an die zuständige Betriebsdirektion abgeben muß, wodurch naturgemäß Verzögerungen in der Erledigung der Sachen herbeigeführt worden.

Auskünfte darüber, welche Betriebsdirektion im einzelnen Fall anzugehen ist, erteilen auf bezügliche Anfrage die Stationsverwaltungen.

Kgl. Standesamt Aue.

25 Geburten: Dem Möbelpolirer Friedrich Moritz Adlersflügel 1 T. — Dem Handarbeiter Friedrich August Müller 1 T. — Dem Fabrikexpedient Julius Emil Löffler 1 T. — Dem Steinmetz Karl Oswald Reinheckel 1 S. — Dem Feuermann Gustav Albin Sterzel 1 S. — Dem Möbelpolirer Friedrich Hermann Schenke 1 S. — Dem Möbelpolirer Karl Emil Reinwarth 1 S. — Dem Klempner Louis Valentin Schieck 1 S. — Dem Eisendreher Wilhelm Albert Enderlein 1 T. — Dem Werkzeugschlosser Ernst Friedrich Kirchhof in Auerhammer 1 S. — Dem Blaufarbenarbeiter Eduard Hermann Seeliger 1 T. — Dem Blechwarenfabrikarbeiter Emil Hermann Leichsenring 1 S. — Dem Mühlenbesitzer Ernst August Meyer 1 S. — Dem Colporteur Friedrich Moritz Louis Behrenz 1 S. — Dem Fabrikstellmacher Christian Gottlob Espig 1 T. — Dem Maler Friedrich Hugo Preiß 1 S. — Dem Schlosser Ernst Max Wutzler 1 T. — Dem Modellischler Julius Theodor Oskar Schmidt 1 T. — Dem Fabrikschmied Ernst Louis Heymann 1 T. — Dem Hilfsbahnsteigschaffner Johannes Max Golditz 1 S. — Dem Blaufarbenarbeiter Ernst Emanuel Salzer 1 S. — Dem Maschinenfabrikschlosser Gustav Eduard Mehlhorn 1 S. — Dem Maschinenfabrikschlosser Emil Oswald Günther 1 S. — Dem Herrenschneider Max Gustav Herzog 1 S. u. 1 T. (Zwillinge). —

5 Aufgebote: Der Maurer Carl Gustav Rockstroh mit der Plätterin Martha Lisette Thierfelder. — Der Eisengießer Hermann Friedrich Weikert mit der Handarbeiterin Karoline Wacovsky. — Der Eisendreher Paul Bernhard Esper Auerhammer mit der Weberin Elise Anna Wachsmuth, hier. — Der Eisendreher Alban Ernst Eibisch mit der Lageristin Olga Leichsenring. — Der Maschinenfabrikschlosser Friedrich Max Bieweg mit der Weberin Auguste Lina Beck.

4 Eheschließungen: Der Fabrikklempner Moritz Oskar Reichenberger Chemnitz, mit d. Auguste Marie Baumgärtel, hier. — Der Maschinenfabrikarbeiter Emil Gustav Schubert mit der Gardinenhäherin Anna Emilie Ficker. — Der Posthilfsbote Carl Hermann Leichsenring, Kappel, mit der Waarenlegerin Auguste Anna Weiß, hier. — Der Vorrichter in mechanischer Weberei Ernst Albin Förster mit der Weißwaarensteppterin Emma Frieda Leuschel.

9 Sterbefälle: Rudolf Curt, S. d. Schlossers Emil Johannes Oeser, 1 M. 14 T. — Der Fabrikschmied Christian Friedrich Süß, 50 J. 11 M. 2 T. — Elsa Johanne, T. d. Plätterin Anna Therese Löffler, 1 M. 25 T. — Hermann Paul, S. d. Schlossers Carl Hermann Rudorf, 1 J. 10 M. 10 T. — Die Hausbesitzerin Christiane Pauline verwittw. Lange, vorh. verw. gew. Baumann geb. Kaufmann, 52 J. 11 M. 7 T. — Die Fabrikarbeitersehefrau Louise Selma Dürr geb. Hirsch, 31 J. 9 M. 28 T. — Johanna Paula, T. d. Bremsers Karl Gustav Maidorn genannt Weiß, 2 M. 22 T. — Der Fabrikant Karl August Ehregott Becker, 38 J. 3 M. 22 T. — Emma Martha, T. d. Fabrikschlossers Ernst Gustav Mehlhorn, 2 M. 17. T.

Unsere verehrlichen Leser

werden in ihrem eigenen Interesse auf die heutige Extrabeilage der durch zahlreiche **Goldene u. Silberne Medaillen, Ehrendiplome etc.** ausgezeichneten Firma **Zeteler Weberei Janssen u. Co., Oldenburg i. Gr.** ganz besonders aufmerksam gemacht.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Oestreich, Erfinder des antirheumatischen antiarthritischen Blutreinigungs-Thees. Blutreinigend für Gicht u. Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die martternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehens, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch obengenannten Thees wurde ich von meine Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin jetzt überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

In vorzüglichster Hochachtung

Gräfin Butschin-Streitfeld.

Oberstlieutenants-Gattin.

Bestandtheile: Innere Nußrinde 50, Wallnußrinde 50, Ulmenrinde 75, Franz. Orangenblätter 50, Erynginblätter 35, Scabiosenblätter 50, Lennsblätter 85, Sinnfenn 1,00, rothes Sandelholz 75, Barbannawurzel 44, Bucurwurzel 3,50, Radix, Curiophyll. 3,50, Chinarinde 50, Eryngiwurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Laphathewurzel, Süßholzwurzel Cassaparillenwurzel 35, Fenchel, röm. 3.50, weiß. Senf 3.50 Sachschattenstengel 75.

Revision

der Lagerbest. anläßl. d. Neu-Uebernahme veranl. uns noch für kurze Zeit den wirklichen Ausverkauf sämmtlicher Damenkleiderstoffe für Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter fortzusetzen u. offer. beispielsw.

6 Meter soliden Mestov Zephir z. Kleid f. M. 1.80 Pfg.
2) 6 „ „ Araba-Sommerstoff, „ „ 1.80 „
6 „ „ Abadier-Nouveaute „ „ 2.70 „
6 „ „ Damentuch u. Loden „ „ 3.90 „

Außerd. neuest. Eingäng. f. d. Frühjahr u. Sommersaison. Mod. Kleider- u. Blousenstoffe in allergrößt. Auswahl vers. in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mk. an franko.

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während des Ausverkaufs der Reste. Muster u. Verz. fr. — Modebilder gratis.

Stoff zum ganzen Herrenanzug für Mk. 3.60) mit 10 Prozent
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 4.35) extra Rabatt.